

Nürnberg, 15. November 2018

SPS IPC Drives 2018, Halle 11

Industrial Security Appliances mit erweiterter Funktionalität für noch höheren Schutz von Netzwerken

- **Bridge-Firewall zum Schutz flacher Netzwerke**
- **Schutz von Service-Bridge- und anderen Anwendungen**
- **Benutzerspezifische Firewall für individuelle Schutzmaßnahmen**
- **Konfiguration nun auch in der neuen Management-Software Sinec NMS**

Siemens erweitert die Industrial Security Appliances Scalance SC-600 um mehr Funktionalität für einen noch höheren und einfacheren Schutz von Produktionsnetzwerken. Die Geräte verfügen nun über eine Bridge Firewall, unterstützen redundante Netzwerkstrukturen und erlauben benutzerspezifische Firewalls. Anwender können damit die Verfügbarkeit der Produktion erhöhen und zugleich die Anschaffungskosten von Netzwerkkomponenten senken.

Mit der Bridge Firewall lassen sich die Geräte in flachen Netzwerken einsetzen. Zudem können neben Layer-3- nun auch Layer-2-Daten gefiltert werden. Damit können Anwender etwa zu Wartungszwecken gesichert auf Automatisierungskomponenten in Profinet-Zellen zugreifen. Dabei lassen sich die Industrial Security Appliances unter anderem mit der Service Bridge (einem entsprechend konfigurierten Industrial Ethernet Switch aus der Scalance XC-200 Produktlinie) verwenden. Zudem lassen sich die Geräte in redundante Netzwerkinfrastrukturen integrieren. Durch Unterstützung zweier Redundanzprotokolle für Layer 2 und Layer 3 entfallen zusätzliche Switches an den Security-Übergängen. Mit dem Media Redundancy Protocol (MRP) können die SC-600 auf Layer-2-Ebene als Profinet Devices in die Profinet-Ringredundanz eingebunden werden – und dies ohne zusätzlichen managed Industrial Ethernet Switch. Bei einer Ringunterbrechung schalten alle

Netzwerkkomponenten im Ring innerhalb von 200 ms auf den redundanten Pfad um und vermeiden somit einen Produktionsstillstand im Fehlerfall. Daneben ermöglicht die Unterstützung von Virtual Router Redundancy Protocol (VRRP) die Redundanz auf Layer 3. Somit können Anwender die Scalance SC-600 zusammen mit weiteren Routern im Netzwerk zu einer logischen Gruppe zusammenzufassen. Fällt im Fehlerfall der als Master definierte Router aus, übernimmt ein anderer aus der logischen Gruppe die Funktion des Default-Routers. Dadurch kommuniziert das Netzwerk weiterhin zuverlässig.

Als dritte Neuerung werden benutzerspezifische Firewalls unterstützt. Spezifische Firewall-Regeln ermöglichen neben der geräte- nun auch eine benutzerabhängige Filterung der Daten. Nutzern können damit unterschiedliche Rechte vergeben. Anwender profitieren so von einem einfacheren Zugriffsmanagement auf Netzwerkkomponenten.

Die Unterstützung aller Gerätevarianten in der neuen Netzwerkmanagement-Software Sinec NMS ermöglicht die einheitliche und durchgängige Konfiguration aller Scalance-Netzwerkkomponenten in einer Management-Plattform. Die Verwendung des digitalen Eingangs zusammen mit dem Meldekontakt ermöglicht beispielsweise das Aktivieren und Deaktivieren des VPN-Tunnels über die Management-Plattform für Remote Networks, Sinema Remote Connect.



Siemens erweitert die Firmware der neuen Industrial Security Appliances Scalance SC-600. So verfügen sie nun über eine Bridge Firewall, unterstützen redundante Netzwerkstrukturen und erlauben benutzerspezifische Firewalls.

Diese Presseinformation sowie ein Pressebild finden Sie unter

www.siemens.com/press/PR2018110046PDDE

Weitere Informationen zum Thema Industrial Security Appliances finden Sie unter

www.siemens.de/scalance-s

Weitere Informationen zu Siemens auf der SPS IPC Drives 2018 finden Sie unter

www.siemens.de/sps-ipc-drives und www.siemens.com/presse/sps2018

Ansprechpartner für Journalisten

Dr. David Petry

Tel.: +49 (9131) 72-6616; E-Mail: david.petry@siemens.com

Folgen Sie uns in **Social Media**

Twitter: [www.twitter.com/siemens_press](https://twitter.com/siemens_press) und [www.twitter.com/SiemensIndustry](https://twitter.com/SiemensIndustry)

Blog: <https://blogs.siemens.com/mediaservice-industries-de>

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit mehr als 170 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist weltweit aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Siemens ist einer der größten Hersteller energieeffizienter ressourcenschonender Technologien. Das Unternehmen ist außerdem einer der führenden Anbieter effizienter Stromerzeugungs- und Stromübertragungslösungen, Pionier bei Infrastrukturlösungen sowie bei Automatisierungs-, Antriebs- und Softwarelösungen für die Industrie. Darüber hinaus ist das Unternehmen mit seiner börsennotierten Tochtergesellschaft Siemens Healthineers AG ein führender Anbieter bildgebender medizinischer Geräte wie Computertomographen und Magnetresonanztomographen sowie in der Labordiagnostik und klinischer IT. Im Geschäftsjahr 2018, das am 30. September 2018 endete, erzielte Siemens einen Umsatz von 83,0 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 6,1 Milliarden Euro. Ende September 2018 hatte das Unternehmen weltweit rund 379.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.